

YOUNGTIMER

DIE KULT-KLASSIKER DER 70ER, 80ER UND 90ER

4/2016

GROSSE KAUFBERATUNG
Mercedes-Benz C-Klasse



**TOYOTA RAV4 UND
LAND ROVER FREELANDER**



**GEWAGT: BMW 316i
UNTER 300 EURO!**

7 CABRIOS BIS 50000 EURO

- ▶ ALFA SPIDER
- ▶ AUDI TT ROADSTER
- ▶ BMW Z3
- ▶ FIAT BARCHETTA
- ▶ MAZDA MX-5
- ▶ MERCEDES SLK
- ▶ VW BEETLE CABRIO



WIEDER WIE NEU
SAAB 900 TURBO 16



DER KNIGHT RIDER
PONTIAC FIREBIRD „K.I.T.T.“



**ANNA
SCHRAUBT**
WIR BAUEN
EIN RENNAUTO!



4 196161 304500 04

**MITSUBISHI SIGMA
UND NISSAN MAXIMA**





Auf der Suche nach dem billigsten Auto Münchens



Der 94er **Audi 100 2.8 E** kostet nur 600 Euro! 288.000 km hat der V6 mit 174 PS gelaufen. Aber die Bodenseestraße liefert sicher noch preiswerter



Der Audi ist ein attraktives Angebot. Leider hat er **trotz Vollverzinkung** heftige Rostwunden an beiden Kotflügeln, die Pflaster sind auch schon älter



Hallo, Mr. Nobody! Der unbekannte Japaner stellt sich als **Toyota Camry 2.2i** vor. Aber 1490 Euro sind für die Rentner-Karre mit Automatik viel zu viel

ALLES FÜR 3000!

Auf zur sündigen Münchener Gebrauchtwagenmeile mit 300 Euro in der Tasche. Sehen, was in der Bodenseestraße abgeht, und unverhofft einen billigen 3er eintüten.

TEXT Alf Cremers FOTOS Hardy Mutschler

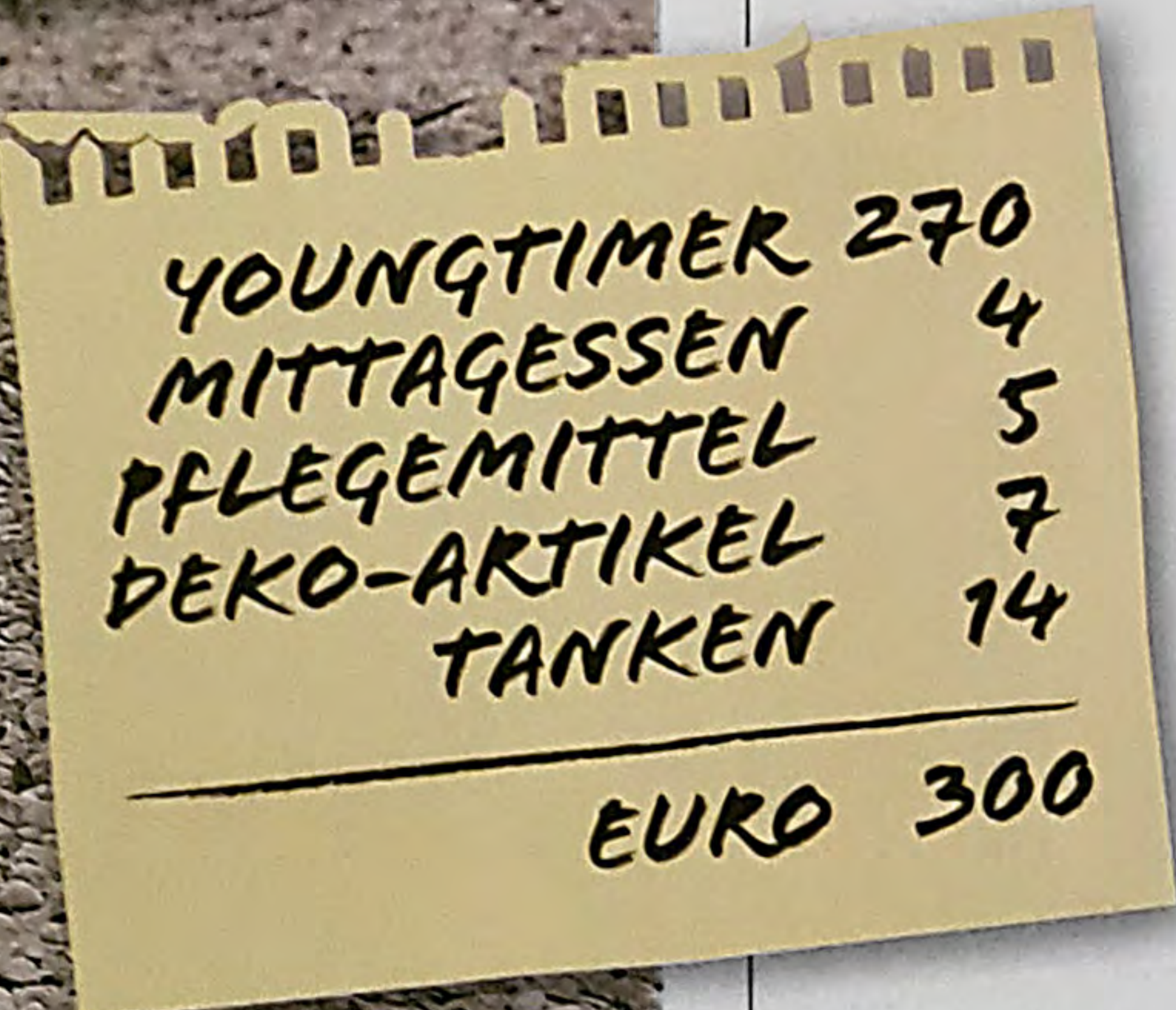
Seit November war ich nicht da, das gab es bei mir noch nie. Oft kam samstags was dazwischen. Keller aufräumen, Fahrräder reparieren, endlose Shuttle-Fahrten zum Wertstoffhof. Die Bodenseestraße im Münchener Westen zieht mich seit jeher an wie ein Magnet. Sie ist die große Wundertüte für jeden, der ein billiges, altes Auto finden will.

Hier gibt es alles: Exoten, Standuhren, Rostlauben, Billigheimer, Statussymbole und auch wahre Schnäppchen. Nie habe ich dort ein Auto gesucht, wirklich gebraucht habe ich ohnehin keins. Samstag ist der beste Tag, da hat man seine Ruhe. Wenn andere ins Stadion pilgern, gehe ich auf

die Bodenseestraße, ganz allein, ohne Frau oder Freund, die mir nur jeden Traum ausreden wollen. Mein Leben ist so angepasst, ich brauche diesen Thrill als Ausgleich für das Alltägliche, das Vorhersehbare.

Andere gehen in die Spielhalle, heute will ich zocken, mit 300 Euro in der Tasche, alles kann, nichts muss. Meiner Frau sage ich, es gehöre zu meinem Beruf, ich muss wissen, worüber ich schreibe, deshalb diese unvernünftigen Käufe. Sie glaubt es mir längst nicht mehr.

Heute muss ich endlich raus, die Straße des Glücks wartet schon zu lange. Das Wetter ist schlecht, keine Spur von Frühling. Die 300 Euro in



YOUNGTIMER 270	
MITTAGESSEN	4
PFLEGEMITTEL	5
DEKO-ARTIKEL	7
TANKEN	14
<hr/>	
EURO	300

Von 288 auf 270 Euro runtergehandelt, macht bei **300 Euro Budget** noch 30 für einen schönen Tag



Das 30-Euro-Restbudget hätte ich auch in ein altes **Trekkingrad** stecken können, als Rettungsboot, falls ich mit dem 3er in der Walachei liegen bleibe



Beinahe unwiderstehlich, der **210er-Mercedes**. Das E 240 T-Modell kostet nur 890 Euro, nicht viel Rost, viel Ausstattung: Avantgarde plus Automatik



Noch so ein Tiefpreis-Auto. Nur 600 Euro kostet dieser passable **Ford Mondeo Turnier**. Der 1,8-Liter-Benziner hat erst 176000 km auf dem Tacho

**Alles original,
nichts verbastelt,
ganz wenig Rost.
Dieser 3er ist
eine ehrliche Haut**



Der BMW ist ein Glücksgriff, da sind noch 30 Euro übrig



Steht einfach da, ohne Preisschild: **Buick Skylark 2.8 V6**. Der US-Exot mit potenzieller H-Zulassung, ein Frontantriebs-X-Body, lockt mit schriller Farbe



Den 3er für fast geschenkte 288 Euro schickt der Himmel. Ein **ordentliches Preisschild** verdient auch dieser Underdog mit sieben echten Extras



Zu Gast bei **Händler Didi Stoll**. Chill-Musik und Duftkerzen bilden im Wohncontainer ein entspanntes Ambiente für den 270-Euro-Deal: abgemacht!



So viel Spaß mit so wenig Auto. Der 316i verkörpert das **kleine Glück**. Die Farbe Alpinweiß unterstreicht den Basis-Charakter



Wartungsheft, Radioanleitung und alte TÜV-Berichte liegen im Auto. 301 234 km sind für den wenig geliebten **M40-Sparmotor** eine stolze Leistung. Händler Stoll staunt über den guten Zustand. In der Box fehlt nur die Zange

der Tasche sind auch „Schutzgeld“, es soll mich, niedrig genug, vor einem Kauf bewahren. Gleich hinter der Aubinger Straße stoße ich schon nach wenigen Hundert Metern auf einen Audi 100 C4 für nur 600 Euro. Rostwunden an den Kotflügeln des 2.8 E mit 174 PS sind neben meinem Mikrobudget sein größtes Handicap, heute noch einen neuen Besitzer zu finden.

Es zieht mich weiter, vorbei an billigen Klein- und Kompaktwagen, die kaum teurer sind als 300 Euro, die aber so gar nicht in mein Beuteschema passen: Toyota Starlet, Daihatsu Sirion, Mitsubishi Colt oder Hyundai Accent lassen mich kalt. Regen peitscht mir ins Gesicht. Irgendwo hinten in der letzten Ecke glitzert in der nassen Aprilsonne ein Zwozehner, ein Mercedes E 240 T-Modell. Es kostet nur 890 Euro und ist gar nicht mal so rostig. Es imponiert mir mit Avantgarde-Ausstattung, Automatik und schwarzem Leder.

In meinem Kopf rattert es, meine Vorsätze wanken. Reichen 300 Euro als Anzahlung? Wo war hier doch noch mal der nächste Geldautomat, sinniere ich wie in Trance. Büro 11 steht auf dem Preisschild, aber der Container ist dunkel und zu. Frustriert wechsle ich die Straßenseite, ganz in Gedanken, Löwenzahn blüht schon am Fuße durrer Bäume, die erst spärlich sprießen. Mein Blick zoomt in die Ferne, auf dem Platz da drüben schimmert in der hintersten Ecke irgendwas Schmales, Weißes.

Entschlossen laufe ich drauf zu und sehe einen mattweißen 3er BMW langsam näherkommen, der nicht breiter und nicht tiefer ist und noch die originalen Radkappen trägt. So kommt der 316i fast unschuldig daher, obwohl 24 Jahre und 300 000 km ihre Spuren hinterlassen haben. Der Fahrersitz ist aufgescheuert, es gibt ein paar Roststellen ringsherum, alles nicht tragisch, TÜV ist abgelaufen. Das Preisschild ist vorbildlich akkurat

und fehlerfrei geschrieben. Die exakte Aufzählung der sieben Extras: „Servo, Schiebedach manuell, Zentralverriegelung, Drehzahlmesser, ABS, Radio-Cassette Bavaria III, elektrische Fensterheber vorn“, endet noch vor dem Passus „scheckheftgepflegt“ mit drei magischen Ziffern, die mich elektrisieren: „288 Euro“.

Dafür gibt es keinen Schrott, sondern obendrein passabel profilierte Allwetterreifen. Rasch prüfe ich noch die Längslenkeraufnahmen, bevor ich ins Büro eile. Wenn die durch sind, rieselt der Blätterteig von oben, wenn man mit dem Autoschlüssel stochert. Händler Didi Stoll begrüßt mich mit ausgesuchter Höflichkeit, in seinem riesigen Container brennt eine Duftkerze, im Radio läuft Chill-Musik.

„Sie interessieren sich für den 3er? Der ist technisch in Ordnung und hat wenig Rost, ist praktisch aus erster Hand mit vielen BMW-Kundendienst“, erklärt Stoll mit ruhigen Worten. „Warum ist der so billig?“, frage ich in banger Erwartung eines fiesen Killer-Defekts. „Er hat viel gelaufen, knapp über 300 000, und die Leute mögen den kleinen Zahnriemen-Motor nicht, die wollen Kette. Ich gebe Ihnen mal die Schlüssel.“

Matter Lack, wenig Rost

Weiß ist das neue Silber, denke ich, im Begriffe, mir ab jetzt alles schön zu reden. „Die Karre muss mit“, flüstere ich im Selbstgespräch, während ich den Kopf schon unter die Motorhaube stecke, Wasser und Öl prüfe und mir ein Aufkleber verrät, dass bei 295 000 km noch der Zahnriemen gewechselt wurde. Der M40-Vierzylinder ist wirklich ein mickriges Ding, wie er da verloren vor der Spritzwand hockt. Dass der überhaupt 300 000 schafft, erstaunt mich, er hat nicht den besten Ruf.

Innen tört mich der Rauchermief ziemlich ab, instinktiv öffne ich das Schiebedach. Der Blick ins Handschuhfach fördert immerhin ein War-



Nach der anstrengenden Autokauf-Aktion muss Zeit für ein **preiswertes Mittagessen** sein. Pommes und Burger füllen mir die Tüte, eine Cola geht noch



Wäre der Tank nicht noch satt über Reserve, würde es eng. So aber reicht **Benzin für 14 Euro** locker für die hoffentlich pannenfreie 140-km-Heimfahrt



Die zwei Euro hat mein Vorgänger am Staubsauger vergessen. **Kostenloses Saugen** killt den größten Schmutz auf Polster und Teppich

DATEN & FAKTEN BMW 316i, E36, Baujahr 1992

Motor Typ M40 B16, wassergekühlter Vierzylinder-Reihenmotor, Zylinderkopf aus Leichtmetall, Kopf aus Grauguss. Bohrung x Hub 84 mm x 81 mm, Hubraum 1596 cm³, Leistung 100 PS bei 5500/min, max. Drehmoment 158 Nm bei 4250/min, Verdichtung 9:1, zwei Ventile je Brennraum, über eine obenliegende, Zahnriemengetriebe-

ne Nockenwelle und Schleppebel betätigt, Hydrostößel, elektron. Benzineinspr. Bosch Motronic DME 1.7, Elektronikzündung, Ölinhalt Motor vier Liter, geregelter Katalysator

Kraftübertragung Hydr. betätigte Einsch.-Trockenkupplung, Fünfgang-Schaltgetriebe, a. W. ZF-Vierstufenautomatik, Hinterradantrieb

Karosserie und Fahrwerk

Selbsttragende Stahlblechkarosserie, vorne MacPherson-Federbeine, Querlenker, hinten Doppel-Querlenkerachse mit Längsschwingen und Schraubenfedern, ZF-Servo-Zahnstangenlenkung, v. Scheiben-, h. Trommelbr., a. W. ABS (Teves), Räder 6J x 15, Reifen 185/65 R 15

Maße und Gewicht

Radstand 2700 mm, Länge x Breite x Höhe 4433 x 1698 x 1393 mm, Gewicht 1220 kg, Tankinhalt 65 Liter

Fahrleistungen und Verbrauch

Vmax 193 km/h, 0-100 km/h in 13 s, Verbrauch 10,5 Liter/100 km

Bauzeit und Stückzahl BMW E36 1990-1998: 2.765.897 Expl.



Vor allem in der Heckansicht fällt die **schnörkellose Luthe-Linie** auf. Diese 3er-Generation reformierte 1990 das BMW-Design



Immerhin gibt es noch drei Schlüssel, und das **Original-Radio** ist noch drin. Typisch E36: dünne Sitze, karges Ambiente

tungsheft zutage. Ich starte den Motor, die Hydrostößel klappern eine Weile wie üblich. Ich drehe ein paar übermüdete Runden auf dem weitläufigen Hof, fahre die Bodenseestraße auf und ab, Kupplung, Bremsen, Lenkung, Schaltung, alles Lebenswichtige funktioniert, der Motor hat Leistung, nimmt willig Gas an, gekauft!

Glück mit 1600 Kubik

Als ich ein paar Minuten später in Stolls Büro stehe und kleine Scheine langsam zähle, sagt er bei 270 plötzlich: „Stop, lass gut sein, passt schon!“ Glücklicherweise fahre ich vom Hof, 30 Euro bleiben mir, um den Tag zu gestalten.

Mein 3er ist jetzt auf Betriebstemperatur, er schnurrt zufrieden. Als Erstes muss der Innenraum hygienisch werden. Richtig durchsaugen und dann gleich drei Wunderbäume gegen den Geruch aufhängen. Es bleibt nicht die einzige Maßnahme, bei Tedi, diesem üppig sortierten 1-Euro-Laden, kaufe ich Cockpitspray, Polsterschaum und Lackpolitur, um zu Hause heftig loszulegen. Ich tanke für 14 Euro, das muss für 140 km reichen; wenn der nicht so brillante M40 etwas kann, dann ist es sparsam sein und durchzugsstark. Kissen von Tedi mit Eulenmotiven machen mein tristes Schwarzweißbild von einem 316i bunter und wohnlicher. Es gibt es wirklich, das kleine Glück, mit 1600 Kubik und 100 PS für 270 Euro.

„Pimp my 3er“ mit Wunderbaum und Polsterschaum



Keine Rose ohne Dornen. Mein kleines Auto-Glück riecht nach Rauch. Drei gnadenlose Wunderbäume **Mai-Tai, Zitrone und Citrus Flames** greifen an



Bei Tedi gibt es fast **alles für einen Euro**. Das verschönert den BMW und rettet mein Budget. Da bleibt sogar noch Geld für zauberhafte Deko übrig



Die schiefergrauen Sitze sind zwar jetzt sauber, wirken aber immer noch trist. **Ich mag Eulen**, packe mir zwei bunte als Kissen hinten ins Auto